



PFARRBLATT

DER STADTPFARRE BRUNECK

53. Jahrgang

Jänner – Februar – März 2022

Nr. 1

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

wir richten unseren Blick auf Ostern. Zu Ostern singen wir jubelnd: „**Christus ist auferstanden. Halleluja. Das Leben hat den Tod besiegt. Halleluja**“. Zu Ostern endet der geistliche Weg, den wir in der Fastenzeit begonnen haben. Es ist ein Weg, der zum Leben führt. Er geht durch die Wüste, das Leiden, den Tod und das Begräbnis des Herrn, endet aber nicht dort. Letztere haben doch nicht das letzte Wort, sondern sie münden in die Auferstehung des Herrn, ins Leben schlechthin. Als Christen ist unser Leben nur eine Teilhabe am einzigen Leben, am Leben Christi.

Das Bild, das diesen Text begleitet, ist ein Bild des auferstandenen Herrn. Es wurde von einem afrikanischen Jesuiten gemalt, dem **Historiker und Künstler Pater Engelbert Mveng aus Kamerun**. In diesem Bild hat der auferstandene Christus nicht das Gesicht, das uns die christliche Kunst im Laufe der Jahrhunderte überliefert hat. Sein Gesicht besteht eher aus einer afrikanischen Maske. Masken sind



in Afrika wie Kunstgegenstände, die einen heiligen Wert haben und die dazu dienen, die Gemeinschaft der Lebenden mit den himmlischen Wesen zu verbinden. Das will ausdrücken: Jesus will erkannt werden im Gesicht eines jeden Volkes, jeder Familie, jedes Menschen. Im Bild ist das Gesicht des Auferstandenen teilweise dunkel, teilweise hell. Der Auferstandene trägt das Dunkle wie auch das Helle, die Schatten wie auch die Lichtseiten und Hoffnungen der Menschen in sich. Und an ihm wird sichtbar, dass letztlich das Leben triumphieren wird! Angesichts des aktuellen Krieges in der Ukraine, der unsere Erinnerung an den letzten großen Weltkrieg wiederbelebt, stellt sich die Frage: Wie können wir heute noch überzeugend den Triumph des Lebens in Christus verkünden?

Gerade deshalb ist die Botschaft von Ostern heute mehr denn je als Hoffungsanker ernst zu nehmen. „*Lasst euch mit Gott versöhnen. Lasst euch miteinander versöhnen. Lasst euch mit der Schöpfung versöhnen*“. Das ist die Roadmap, damit Gottes Friede in unserer Welt Wirklichkeit wird. Derzeit schreien die Stimmen des Todes zwar sehr laut in unserer Welt: Krieg, Pandemie, Umwelterstörung. Ostern jedoch lädt ein, uns mit den Kräften des Lebens zu verbünden, um dem Tod nicht das letzte Wort zu überlassen. Dafür müssen wir Zeichen des Lebens - mit konkreten Taten - dort setzen, wo wir die Welt mitgestalten. In Senegal z.B. wird das Osterfest mit einer Mahlzeit gefeiert, einer ganz besonderen Mahlzeit: Katholiken bereiten ein festliches Essen und laden dazu ihre muslimischen Nachbarn ein; sie essen gemeinsam den Osterschmaus, ein Gericht aus Hirsegrieß, Erdnussbutter und Baobabsaft. Auf diese Weise wird etwas erfahrbar vom Frieden, den der auferstandene Herr in die Welt bringt: Teilen, Aufnehmen, Toleranz üben, Frieden schließen, Geschwisterlichkeit einüben, Integration ermöglichen. Heute mehr denn je müssen wir solche Gesten üben als Zeichen der Auferstehung unseres Herrn und Erlösers. **Gelobt sei Jesus Christus!**

Koop. Yves Menanga Kizito

Die Arbeitsgruppen im Pfarrgemeinderat

Arbeitsgruppe Liturgie:



Die Arbeitsgruppe befasst sich mit den unterschiedlichen gottesdienstlichen Feiern in unserer Pfarrei und mit deren Gestaltung. Neben den sonntäglichen Eucharistiefiern werden auch besondere Gottesdienste und Ereignisse im Kirchenjahr, wie z.B. Weihnachten, Liturgie der Karwoche und Ostern, Prozessionen u.v.m. geplant, organisiert und gestaltet. Das gottesdienstliche Geschehen ist die Mitte unseres Glaubens. Dass dieses für die Menschen in der Pfarrgemeinde lebendig, würdig und zeitnah gestaltet wird, ist das zentrale Anliegen dieser Arbeitsgruppe.

Die Arbeitsgruppe leitet **Renate Unterweger Brunner**.

Weitere MitarbeiterInnen sind: Julia Engl Pramstaller, Ingrid Agreiter Oberparleiter und Kooperator Massimiliano Sposato.

Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendpastoral:



Die Arbeitsgruppe für Kinder- und Jugendpastoral fördert und koordiniert auf der Pfarrebene die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Es geht dabei darum, Kindern und Jugendlichen zu zeigen, dass sie in der Kirche willkommen sind und sie zu ermuntern und zu befähigen, aktiv am Leben der Kirche teilzunehmen. Die Arbeitsgruppe initiiert und unterstützt Projekte von und mit Kindern und Jugendlichen und möchte das Interesse für soziale Themen wecken. Dabei soll auf Bestehendem aufgebaut und nach Neuem Ausschau gehalten werden.

Die Arbeitsgruppe leitet **Michaela Hofmann Goller**.

Weitere MitarbeiterInnen sind: Maria Brunner, Julia Engl Pramstaller, Philipp Feichter, Kooperator Massimiliano Sposato und Kooperator Kizito Menanga Yves.

Arbeitsgruppe Sakramentenkatechese:



Sakramente sind sichtbare Zeichen der Begegnung mit Gott und fördern unsere Gottesbeziehung sowie auch die Beziehung unter uns Menschen. Ein ganzes Leben begleiten uns die Sakramente, von denen wir einige einmal im Leben empfangen (Taufe, Firmung, Weihe, Ehe) und andere öfter empfangen können (Versöhnung/Beichte, Eucharistie und Krankensalbung). Um gut vorbereitet zu sein auf den Empfang der Sakramente, gibt es in der Pfarrei die Arbeitsgruppe Sakramentenkatechese, die sich primär um die Versöhnung/Beichte, die Eucharistie und die Firmung bemüht. Bei der Vorbereitung wird der Kontakt zu den Familien gepflegt in Treffen, Gottesdienstfeiern und Vorträgen.

Die Arbeitsgruppe leitet **Julia Engl Pramstaller**.

Weitere MitarbeiterInnen sind: Fröhlich Cimadom Barbara, Irschara Gremes Barbara, Unterweger Brunner Renate.

Arbeitsgruppe ErwachsenenKatechese



Die Arbeitsgruppe für ErwachsenenKatechese widmet sich erwachsenen Menschen, die sich neu oder erneut mit dem christlichen Glauben und ihrem Christsein auseinandersetzen möchten. Diese Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben und dem Christsein kann Christinnen und Christen darin bestärken, über ihren Glauben zu sprechen und ihn in ihrem Alltag zu bezeugen. Die Arbeitsgruppe für Erwachsenenbildung will konkrete Schritte setzen und Angebote im Bereich der religiösen Bildung organisieren.

Die Arbeitsgruppe leitet **Ingrid Agreiter Oberparleiter**.

Weitere MitarbeiterInnen sind: Renate Brunner Mairamtinkhof, Reinhard Trippacher, Renate Unterweger Brunner, Kooperator Massimiliano Sposato und Kooperator Kizito Yves Menanga.

Arbeitsgruppe Caritas-Mission



Die Arbeitsgruppe Caritas-Mission ist der Knotenpunkt für soziales Engagement innerhalb der Pfarrgemeinde: aufmerksam zu sein für die Armen, Kranken, Einsamen, Sterbenden, (Hospizdienst), Trauerbegleitung, Besuchsdienste, in christlicher Nächstenliebe zu helfen, wo Menschen in Not sind oder wo Not abzuwenden ist.

Die Arbeitsgruppe Caritas-Mission will auch eine Brücke zwischen unserer Ortskirche und der weltweiten Kirche sein. Der Missionsgedanke der Katholischen Kirche steht im Zeichen der Solidarität und der Botschaft Jesu für mehr Gerechtigkeit, Befreiung und Frieden in der Welt.

Die Arbeitsgruppe leitet **Catherine Mutzig**.

Weitere MitarbeiterInnen sind: Renate Brunner Mairamtinkhof, Lioba Koenen Ennemoser, Martin Messner, Reinhard Trippacher, Renate Unterweger Brunner, P. Piotr Panczak, Kooperator Massimiliano Sposato und Kooperator Kizito Yves Menanga.

Arbeitsgruppe Feste und Feiern



Die Arbeitsgruppe Feste und Feiern ist immer dann zur Stelle, wenn bei den verschiedenen Angeboten organisatorische Unterstützung und tatkräftige Hilfe gebraucht wird. Die Gruppe bemüht sich darum, bei der Vorbereitung von Festen und Feiern praktische oder kreative Aufgaben zu übernehmen.

Die Arbeitsgruppe leitet **Erika Huber von Egitz**.

Weitere MitarbeiterInnen sind: Martin Messner, Reinhard Trippacher und Kooperator Massimiliano Sposato.

Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit



Öffentlichkeitsarbeit gehört zu den Kernaufgaben einer Pfarrgemeinde. Sie prägt das Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit und kommuniziert verständlich die christliche Botschaft. In unserer Mediengesellschaft ist das Leitbild einer Pfarrgemeinde von zentraler Bedeutung. Dieses bedarf der Entwicklung, Pflege und Kommunikation nach innen und außen. Dabei gibt es in der Pfarrei ein breites Spektrum von Methoden und Medien wie Internetauftritt, Pfarrbrief, Pfarrblatt, Schaukasten, Schriftenstand u.v.a., wodurch diese Aufgabe erfüllt wird.

Die Arbeitsgruppe leitet **Julia Engl Pramstaller**.

Weitere MitarbeiterInnen sind: Lioba Koenen Ennemoser und Rosa Oberleiter Schwingshackl (kooptiert).

Neugestaltung der Homepage der Pfarrei Maria Himmelfahrt



Seit einigen Monaten beschäftigt sich die AG Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates mit der Neugestaltung der Homepage unserer Pfarrei. Gemeinsam mit einem Graphiker aus Bozen haben wir eine übersichtliche Struktur und einfache Handhabung entworfen. Die Homepage ist sozusagen das „Aushängeschild“ der Pfarrei im Internet und gibt damit auch ein Zeichen: Wir sind aktuell, wir möchten

erreichbar sein, wir haben eine Botschaft, die ebenso modern ist wie unsere digitale Welt.

Besonders spannend und schön war es, die große Zahl von Mitarbeiter*innen, (Arbeits)Gruppen, Kirchen, Klöstern und Angeboten zu sehen und sichtbar zu machen. Eine Pfarrei bedeutet immer Vielfalt, Zusammenarbeit von Menschen mit unterschiedlichen Begabungen und Wünschen, Dienst(leistungen) am Mitmenschen – letztlich gemeinsames Bauen am Reich Gottes. Durch die Homepage haben die einzelnen Arbeitsgruppen außerdem die Möglichkeit, ihre Tätigkeiten bekannt zu machen.

Zur Homepage kommt man unter folgendem Link: <https://www.pfarrei-bruneck.it/>

Auf dem Weg zur Seelsorgeeinheit

Seit Jahren machen sich Pfarrgemeinden in unserer Diözese auf den Weg, als *Seelsorgeeinheit* in mehreren Bereichen verstärkt zusammenzuarbeiten, wobei die Eigenständigkeit der Pfarrei erhalten bleibt.

Auch im Raum Bruneck haben die Pfarreien bereits gute Erfahrungen gemacht mit dem Blick über den eigenen Kirchturm hinaus -hin zu den Nachbarn- ein Gebot der Stunde, um in wesentlichen Bedürfnissen einander mitzutragen.

Nun sind wir im Raum Bruneck bereit für einen weiteren Schritt: Ein Vorhaben unter der Überschrift **„Auf dem Weg zur Seelsorgeeinheit“**.

Die Vorsitzenden der Pfarreien Aufhofen, Bruneck, Dietenheim, Montal, Onach, Reischach, St. Georgen, St. Lorenzen und Stegen, sowie die Pfarrer/ Seelsorger haben bei ihren Zusammenkünften im Jänner (St. Georgen) und im März (Bruneck) beschlossen, einen Weg zur Seelsorgeeinheit zu beschreiten. Alle 9 Pfarrgemeinderäte haben bei ihren Sitzungen zugestimmt, auf dieses Ziel hinzuwirken, das im Herbst 2022 mit der Errichtung der Seelsorgeeinheit erreicht werden soll. Auf dem Weg dorthin wird es Gelegenheiten geben, dass alle Interessierten und besonders die Mitarbeiter/innen in den Pfarreien ihre Ideen für die künftige Zusammenarbeit einbringen können.

Am Ende dieses spirituellen und organisatorischen Prozesses möchten wir im Klaren darüber sein,

- welche seelsorglichen Anliegen hier bei uns besonders wichtig sind,
- wie wir ihre Umsetzung in Pfarrei & Seelsorgeeinheit bewerkstelligen,
- was wir dafür brauchen.

Wer sich für Einzelheiten zum Vorhaben interessiert, kann beim Pfarrer oder den Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte Informationen einholen.

Der nächste entscheidende Schritt ist für **7. Mai 2022**, 9.00 Uhr - 12.30 Uhr geplant:

Für die 9 Pfarreien findet **im Vereinshaus in Reischach der „Tag der Pfarrgemeinden“** statt. Pfarrgemeinderäte, ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in den Pfarreien und alle Interessierten sind dazu eingeladen, bisherige Erfahrungen auszutauschen, Ideen zur Zukunft zu entwickeln, erste Schwerpunkte für die Seelsorge zu setzen. Herzlich willkommen sind alle Gläubigen, die mitdenken, mitreden und mitmachen. An sie und alle, denen die Zukunft der Pfarreien ein Anliegen ist, geht die Einladung: Setzen wir das um, was wir als unseren Auftrag erkennen! Tun wir das, was uns möglich ist, weil das Miteinander Mut macht und Freude am Glauben weckt! An den Herrgott aber richten wir die Bitte: Begleite uns mit Deinem Segen!

Dekan Josef Knapp

Zeitgleich wurde auch die Homepage fürs Dekanat Bruneck mit seinen drei vorhandenen bzw. geplanten Seelsorgeeinheiten neugestaltet. Diese Homepage möchte den Prozess der Bildung der Seelsorgeeinheiten unterstützen und den Zusammenhalt und das gemeinsame Unterwegssein im Dekanat fördern. Diese Homepage findet man unter folgendem Link: <https://www.dekanat-bruneck.it/>

Wir laden herzlich ein, auf den Homepages ein bisschen zu stöbern und zu lesen und dabei die Vielfalt in unseren Pfarreien zu entdecken. Wir freuen uns auch über Ideen, Anregungen, Kritik und Lob. Ein herzlicher Dank an das Graphikstudio michelangelo graphic art und Stefano Ferragina für die professionelle Beratung und die Unterstützung auf unserem Weg der Neugestaltung.

Ein besonderer Dank gilt Lioba und Andreas Ennemoser, die sehr viel von ihrer Zeit und ihrem Können zur Verfügung gestellt haben.

Vergelt's Gott!

Ein herzliches Vergelt's Gott auch der Arbeitsgruppe für **Schaukastengestaltung** unter der Leitung von Frau **Erika Flatscher** für die sehr schön gestalteten Plakate im Laufe des Kirchenjahres!



Aufblühen, denn Ostern kommt!



Unsere Widumsgemeinschaft



Um unsere Widumsgemeinschaft in Bruneck etwas näher kennenzulernen, haben wir einen Fragenkatalog zusammengestellt und die Bewohner des Pfarrhauses gebeten, einige Fragen auszuwählen und sich so kurz vorzustellen.

Dekan Josef Knapp



Wie sieht Dein Tagesablauf aus?

Da ich eher ein Frühaufsteher bin, beginne ich den Tag ruhig, mit einer Zeit der Stille. Dann versammeln wir uns um 6.45 Uhr in der Stube zum gemeinsamen Morgengebet, den „Laudes“ – ein täglich gleichbleibendes Ritual, das in meinem Empfinden für

alles Weitere im Verlauf des Tages ein stabiles Fundament bildet. Mein Frühstück ist immer sehr reichhaltig; besonders ein schmackhaftes Stück Graukäse darf nicht fehlen (da hat doch meine Herkunft aus dem Tauferer-Ahrntal Spuren hinterlassen).

Die schlichten Werktagsmessen in der Früh (oder – wie in Reischach die wöchentlichen Schülermessen am Nachmittag) machen mir immer wieder deutlich, für wen ich als Priester inmitten der Pfarrgemeinde(n) stehe: Christus will ja am Werk sein und unser aller tägliches Leben prägen mit seinem guten Geist. Unter dieses Vorzeichen möchte ich dann alle Begegnungen des Tages stellen: die Gespräche mit Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenslagen, die Trauerfamilien, die Tauffamilien mit ihren Kindern, die angehenden Brautpaare u.v.a. Besonders am Herzen liegen mir die vielen Mitarbeiter/innen: Es ist ein großer Segen für die Pfarrei(en) und für uns Priester, dass sich Menschen aller Altersstufen und Berufsgruppen für einen ehrenamtlichen Dienst in der Kirche zur Verfügung stellen. So sind für mich neben der Zusammenarbeit bzw. den Absprachen mit den Kooperatoren Kizito und Massimiliano, dem Seelsorger Br. Piotr, sowie der Sekretärin Andrea besonders die Gremien,

Arbeitsgruppen, Verbände und einzelne Mitarbeiter/innen wichtig. Sie sind die Multiplikatoren, die in den verschiedenen seelsorglichen Bereichen Christus und seinem Evangelium dienen. Deshalb möchte ich sie auch durch mein Dabeisein bei den (meist abendlichen) Sitzungen und geistlichen Angeboten unterstützen – zumindest soweit es mir möglich ist.

Wofür möchtest Du mehr Zeit haben?

Da muss ich sagen: Eigentlich möchte ich mehr Zeit haben für *alles* was zum Priestersein in der Aufgabe als Pfarrer vor Ort dazu gehört - unabhängig davon, ob in einer oder in mehreren Pfarrgemeinden: Das Mitleben mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die im Glauben unterwegs sind und ein Sakrament empfangen; den gemeinsamen Einsatz für Menschen in verschiedenen Notlagen; die Arbeit am Computer versuche ich auf das Notwendige zu beschränken. Was ich mir aber immer wieder vornehme, ist eine Auszeit: die genieße ich am liebsten im Wald, bei Besuchen in meiner Familie oder bei Freunden – und nicht zuletzt in den Büchern, die sich neben dem Bett stapeln.



Ich bin **Menanga Kizito** aus der demokratischen Republik Kongo. Bin seit Anfang September 2021 in Bruneck tätig als Kooperator in der Pfarrei.

Wann und wie erlebst du Gemeinschaft im Widum? Der Widum ist mein Wohnsitz, er bietet mir einen festen Boden für

mein priesterliches Leben und den Dienst in Bruneck und Umgebung. Mit der Widumsgemeinschaft bete ich, esse ich, unterhalte ich mich, gemeinsam unternehmen wir etwas, z.B. gehen wir manchmal spazieren oder machen Hausbesuche. Der Widum ist meine erste Familie in der Stadt Bruneck, worüber ich mich sehr freue.

Eine Fähigkeit, die man vielleicht nicht vermutet? Ich koche gerne. Ich kann mich beim Kochen kreativ entfalten. Und wie man mir bestätigt hat: mein Essen schmeckt auch und lässt sich gut genießen.

Hast Du eine Lieblingsstelle und -gestalt in der Bibel? Natürlich! Hätte ich die Wahl für ein einziges Buch, das ich auf eine einsame Insel mitnehmen könnte, dann wäre das die Bibel. Sie ist eine unglaubliche Inspirationsquelle. Besonders faszinierend finde ich, wie der heilige Paulus von seinen Gotteserfahrungen berichtet. Zum Beispiel, wenn er schreibt: „*Ich bin mit Christus gekreuzigt worden; nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir. Soweit ich aber jetzt noch in dieser Welt lebe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich liebt und sich für mich hingegen hat.*“ Diese Worte ermutigen mich, immer wieder zu versuchen, mein Leben mit Christus zu identifizieren.

Spannend finde ich die Geschichte vom sog. ägyptischen Josef und seinen Brüdern im Alten Testament. Ich finde seinen Lebensweg sehr inspirierend. Seine Brüder, die neidisch auf ihn waren, weil er vom Vater sehr geliebt wurde, warfen ihn zuerst in eine Zisterne, änderten aber dann ihre Meinung und verkauften ihn an arabische Händler. Er kommt als Sklave nach Ägypten. Dank seiner Begabungen beruft ihn der Pharaon zum höchsten Amt, zur Sorge um die Menschen. Mit seinen Brüdern, die nach Ägypten kommen, um Lebensmittel zu kaufen, versöhnt er sich und übt keine Rache. Ich halte das für eine große und zeitlos-aktuelle Geschichte von Vergebung und Versöhnung in der Familie.



Jordan Philbert Kayago ist mein Geburtsname. Josef ist mein Taufname. Ich bin am 16. Mai 1998 geboren. Mein Heimatdorf heißt Kalinzi, in der westlichen Region in Tansania, die Kigoma heißt. Tansania ist ein Land im Osten von Afrika.

Normalerweise bin ich in Bruneck zwei Wochenenden pro Monat. In Bruneck fühle ich mich wohl, die Gemeinschaft in Widum ist sehr nett und freundlich. Ich freue mich, mit den Leuten zu sein und mit ihnen zu sprechen. Die Sprache und einige Speisen sind noch schwierig für mich. In meiner Freizeit mag ich mit meinen Bekannten und Verwandten am meistens über Whatsapp kommunizieren. Mein Lieblingshobby ist Fußball spielen. Ich bin Seminarist, ich mag meine Berufung, Priester zu werden. Ich fühle mich glücklich auch hier in Südtirol in Europa zu sein. Ich finde es auch sehr gut, diese Chance zu haben, hier in Bruneck zu sein. Südtirol ist meine zweite Heimat mit neuen Eltern, Schwestern und Brüdern.



Ich bin **Agnes Prader** und komme aus Afers bei Brixen. Ich bin Freitag, Samstag, Sonntag und Montag im Widum Bruneck.

Mein Tag beginnt um 6.20 Uhr. Die Arbeit im Pfarrwidum macht mir große Freude. Es ist

für mich schön und bereichernd, in dieser Hausgemeinschaft zusammen im Glauben unterwegs zu sein, zu beten, zu arbeiten, zu feiern und wie in einer Familie füreinander da zu sein. Was mich sehr beeindruckt und berührt hat, war das Wohlwollen und die Hilfsbereitschaft, die mir (und damit unserer Widumsgemeinschaft) von Anfang an von vielen Frauen und Männern aus den Pfarreien und aus unserem Freundeskreis entgegengebracht wurde. Denn die verschiedenen Aufgabenbereiche sind sehr

vielfältig und würden bei der Größe dieses Hauses eine Vollzeitkraft erfordern. Was mich sehr freut ist die Tatsache, dass so manche Speise oder Bäckerei den Priestern, dem Seminaristen und den Gästen gut schmeckt und zum allgemeinen Wohlbefinden und auch zu manchen Späßen beiträgt.

Ich finde, dass mein Beruf als Pfarrhausfrau schon deswegen sehr spannend ist, weil ein Widum ein offenes Haus und ein Kommunikationszentrum in der Pfarrei ist. Das ermöglicht es mir, vielen Menschen zu begegnen.



Sono **don Massimiliano Sposato**, nato a Bolzano, i miei genitori vengono dal sud Italia. **Wann beginnt Dein Tag?**

La mia giornata inizia in chiesa con la Santa Messa feriale. Prima della Santa Messa con alcuni parrocchiani recitiamo le lodi a Santo Spirito.

Worüber freust du dich besonders? Sono contento di vivere in una canonica con don Kizito e don Josef. Due confratelli molto sensibili e umani, con i quali parliamo di tante cose, scherziamo e mangiamo bene. La nostra governante è molto brava e generosa. Ed è una brava cuoca. Ultimamente abbiamo mangiato tante buone torte! La segretaria Andrea dona un grande aiuto alla nostra comunità perchè la burocrazia è molto impegnativa. Senza il suo impegno noi preti avremmo molte difficoltà e non potremmo visitare tante persone. Luis, come volontario, si impegna ogni lunedì nell'ufficio e a lui sono grato per la sua fedeltà nei suoi tanti servizi. Sono contento anche che ci siano tanti volontari che aiutano noi sacerdoti nelle cose quotidiane di ogni giorno. Sono contento di fare felice la gente con l'evangelizzazione ma soprattutto con la mia vicinanza e la mia amicizia sia verso gli italiani che tedeschi e ladini. Inoltre amo l'oratorio di Brunico, un fiore all'occhiello della comunità italiana, nel quale ho potuto vivere e vivo con i giovani, bimbi e catechisti e genitori momenti di vera amicizia e preghiera. "Amate l'oratorio e fatelo vostro", come diceva Papa Paolo VI. **Hast Du Freizeit?** Il mio tempo libero lo passo pregando, componendo musica, uscendo con amici e mangiando una pizza in compagnia! Mi piace conoscere gente nuova ed essere un punto di riferimento per grandi e piccoli.

La mia figura biblica preferite è il Buon Pastore. Il mio motto alla mia prima messa il 30 giugno 2012 è stato: *Il buon pastore dona la vita per le sue pecore.*

In tal senso questa figura biblica nella quale si riconosce Gesù è per me il riferimento per tutti coloro che sono in difficoltà o che si sentono fragili come i giovani, i malati, gli anziani. Mi piace visitare i malati e accompagnare i giovani nel loro percorso di crescita, offrendo loro esperienze forti.

Welche Fragen und Sorgen beschäftigen die Menschen, denen du begegnest?

Le preoccupazioni della gente in seguito al corona virus riguardano la stabilità lavorativa, le relazioni complicate che diventano agitate a causa della differenza di chi si vaccina e di chi non lo fa. Ci sono diverse crisi coniugali nelle famiglie, inoltre viviamo in una società che sta cancellando i momenti da trascorrere in preghiera e in famiglia. Gli orari lavorativi sono sempre più ampi e portano le persone a stancarsi e a non vivere più bene il clima della loro famiglia. C'è molta tensione. I giovani attendono persone che si interessino di loro e offrano loro una motivazione profonda per cui vivere non lasciandoli soli. Un grande problema riguarda la depressione che in molti casi nella nostra realtà pusterese porta al suicidio. Dobbiamo tutti insieme lavorare per portare consolazione alle persone e favorire un maggior sviluppo delle relazioni sociali, che portino solidarietà reciproca

Was sollte sich in der Kirche ändern?

Le parrocchie in generale a mio avviso devono sempre di più mettere al centro l'ascolto calmo e meditativo della parola di Dio. Una più autentica relazione con Cristo, che porta consolazione a tutti. Senza "troppe" attività. *Weniger ist mehr*. Non dobbiamo produrre nulla....dobbiamo solo testimoniare che Dio è amore. Importante è inoltre evangelizzare con un linguaggio semplice e accessibile alle famiglie. Per questo occorre prima conoscere il posto, la gente e parlarci e poi fare progetti. Fondamentale è per me visitare i non credenti, parlare con chi la pensa in modo diverso da te. Penso che possiamo essere molto aiutati da chi non condivide la stessa fede. Il dialogo porta frutto e ci consente di essere aperti alla verità di Dio. Non un Dio "tascabile" come diceva il cardinal Martini. Andiamo alle periferie. Seguiamo il Consiglio di Papa Francesco.

Was fällt Dir in unserer Pfarrgemeinde auf?

Sono contento di stare in una parrocchia nella quale c'è molta gente che comprende le due lingue. È bello pensare che il futuro a Brunico potrebbe essere con Sante Messe sempre più bilingui. Inoltre la gente a Brunico, particolarmente i parrocchiani sono molto sorridenti in generale.

Was ich noch sagen möchte:

don Massimiliano è qui per tutti non solo per gli italiani.

E sono contento di poter dire che il mio "ufficio parrocchiale è la strada". Il posto dove incontro tanta gente e posso regalare un sorriso e una benedizione.

Einige Eindrücke vom Casino Abend der MinistantInnen



**Wir als Widumsgemeinschaft danken von Herzen allen, die uns im Herbst beim Herrichten des Widums so tatkräftig und großzügig in vielfältiger Weise unterstützt haben.
Vergelt's Gott!**

Lichterprozession für den Frieden



Die Arbeitsgruppe für Kinder- und Jugendpastoral und die Pfarrei Bruneck haben am Dienstag 29. März 2022 zur Lichterprozession für den Frieden eingeladen.



Zahlreiche TeilnehmerInnen haben sich mit ihrem Licht zum Start in der Pfarrkirche eingefunden.



Betend und in Stille zogen die für den Frieden Betenden durch die mit Kerzen geschmückte Stadtgasse in die Ursulinenkirche, wo der gemeinsame Abschluss von der Klasse 3aM SoWi unter Leitung von Ruth Burchia musikalisch mitgestaltet wurde.



Danke allen für diese schöne und wichtige Initiative!

Eine Geschichte zum Frieden

Es war einmal ein König, der schrieb einen Preis im ganzen Land aus: Er lud alle Künstlerinnen und Künstler dazu ein, den Frieden zu malen und das beste Bild sollte eine hohe Belohnung bekommen.

Die Malerinnen und Maler im Land machten sich eifrig an die Arbeit und brachten dem König ihre Kunstwerke. Von allen Bildern, die gemalt wurden, gefielen dem König zwei am besten. Zwischen denen musste er sich nun entscheiden.

Das Erste war eine perfekte Wiedergabe eines stillen Sees. In der Oberfläche spiegelten sich malerische Berge und man konnte jede kleine Wolke im Wasser erkennen. Alle, die das Bild sahen, dachten sofort an den Frieden. Das zweite Gemälde war ganz anders. Auch hier waren Berge zu sehen, aber diese waren zerklüftet, rau und kahl. Am düsteren grauen Himmel über den Bergen jagten sich wütende Wolkenberge und man sah den Regen fallen, den Blitz zucken und konnte auch fast schon den Donner krachen hören. Keiner, der dieses Bild sah, verstand, wieso es hier um Frieden gehen sollte.

Doch der König sah einen kleinen Busch, der auf der zerklüfteten Felswand wuchs. Ein Vogelpärchen hatte in dem Strauch sein Nest gebaut. Dort in dem wütenden Unwetter an diesem unwirtlichen Ort, saß die Vogelmutter ganz friedvoll und kümmerte sich um ihre Jungen.

Welches Bild gewann den Preis?

Der König wählte das zweite Bild und erklärte seinen Leuten: „Lasst Euch nicht von schönen Bildern in die Irre führen: Frieden ist nicht dort, wo es keine Probleme oder Kämpfe gibt. Echter Frieden bringt Hoffnung und bedeutet vor allem, auch unter schwierigsten Umständen und größten Herausforderungen, ruhig und friedvoll im eigenen Herzen zu sein, an andere Menschen zu denken und ihnen beizustehen.“



Bischof Hermann Glettler - Gebet um Frieden und Versöhnung:

Du Gott des Friedens,

sprachlos, entsetzt und ohnmächtig kommen wir zu Dir. Seit Tagen beobachten wir das brutale Geschäft des Krieges, verbitterte Kämpfe, unzählige Flüchtende und Tote. Erfolglos scheinen alle Vermittlungsversuche zu sein. In dieser verzweifelten Situation bitten wir Dich um die Bekehrung all jener, die Angst und Terror verbreiten. Wir beten um Kraft und Schutz für alle Bedrängten. Wir erleben Deinen Geist, der ein Umdenken erwirken kann, um weitere Zerstörungen und größeres Elend zu verhindern. Im Namen all jener, die im Kriegsgebiet ausharren müssen, unmittelbar betroffen, bedroht oder in Kämpfe involviert sind: Bereite dem Morden ein Ende und lass endlich wahr werden – das Wunder des Friedens für die Ukraine und ganz Europa! Du Gott des Lebens, des Trostes und der Verbundenheit, wir vertrauen auf Dich, weil jedes Gebet Dein Herz erreicht. In der Gewissheit des Glaubens, dass Du alles zum Guten verändern kannst, loben wir Dich jetzt und in Ewigkeit. Amen

Palmbesenbinden – Kath. Familienverband

Am 09. April hat der Kath. Familienverband Zweigstelle Bruneck wieder zum traditionellen Palmbesenbinden in den Pfarrgarten geladen. Auch dieses Jahr haben wieder viele Familien dieses Angebot angenommen und sind der Einladung gefolgt. An alle wurden Ölweige, Palmkätzchen, Buchsbaum und Grünzeug, welches freundlicherweise von den Stadtgärtnern der Stadtgemeinde Bruneck zur Verfügung gestellt wurde, verteilt. Daraus wurden dann stattliche Palmbesen gebunden. Mit viel Fleiß und Geduld haben die Kinder mit ihren Papis und Mamis bunte Bänder darauf geknüpft.



Es ist eine große Freude, dass so viele Familien diesen schönen Brauch leben.

Stolz wurden die Palmbesen dann beim feierlichen Einzug am Palmsonntag getragen und haben diesen würdig umrahmt.



Am Palmsonntag haben wir von der KFS-Zweigstelle Bruneck wieder **schön geschmückte Kerzen** verkauft. Diese konnten auf dem Pfarrplatz und auch bei der Kapuzinerkirche erworben werden. Der Erlös geht heuer an Flüchtlingsfamilien aus der Ukraine.



Ein großes Vergelt's Gott allen Spendern und SpenderInnen!
Ingrid

Vorausschau

Jugendkreuzweg am Karfreitag, den 15. April um 20 Uhr in Bruneck. Der Kreuzweg steht heuer unter dem Thema „heimat“ und wird vom Jugenddienst Dekanat Bruneck gemeinsam mit Jugendlichen organisiert. Musik, Tanz und Texte in der malerischen Kulisse der Altstadt von Bruneck laden ein, die Energie zu spüren, welche uns unsere Heimat und die Mitmenschen jeden Tag geben. Begleitet wird der Kreuzweg von Dekan Josef Knapp, Kooperator Kizito Menanga, Don Sposato Massimiliano und Bruder Markus Kerschbaumer. Start ist um 20.00 Uhr beim Tschurtschenthalerpark.

Herr, bleibe bei uns...“

Emmausgang zum Lamprechtsburger Kirchlein



Ein Emmausgang ist ein ganz besonderer Gottesdienst „im Gehen“: **Am Abend des Ostermontags** ziehen wir betend, singend und schweigend um 18.00 Uhr vom Gallstöckl nach Lamprechtsburg. Dabei treten wir in die Fußstapfen der zwei

Emmausjünger, vereinen uns mit ihnen im Ringen, das Unerklärliche und Umwerfende des Osterereignisses zu verstehen und die Herzen vom Auferstandenen berühren zu lassen. Mit Osterliedern und gemeinsamen Gebeten beginnt die Eucharistie schon entlang des Weges und erreicht im Burgkirchlein ihren Höhepunkt – wie damals im Emmaus. Alle sind herzlich dazu eingeladen. (Die AG Liturgie im PGR)



Wallfahrt zur Kornmutter nach Ehrenburg 2022

Am Samstag, den 28. Mai 2022 findet zum 15. Mal die Wallfahrt nach Ehrenburg statt. Alle sind eingeladen an der Wallfahrt teilzunehmen. Sie beginnt um 3.40 Uhr in der Pfarrkirche von Bruneck und führt über St. Georgen, Pfalzen, Issing nach Kiens und Ehrenburg. In der Kirche von Ehrenburg feiern wir gemeinsam mit anderen Wallfahrern um 7.30 Uhr eine Hl. Messe. Den gemeinsamen Rückweg treten wir um 8.50 Uhr bei der Kirche in Ehrenburg an und sind gegen 12.00 Uhr bei der Ursulinenkirche in Bruneck.

Heuer begleitet uns Dekan Josef Knapp. Auf eine zahlreiche Teilnahme freuen sich der PGR Bruneck und die Kath. Männerbewegung.



Beten wir gemeinsam, dass wir gesund bleiben und in Frieden leben können.

Im Gedenken an Hochw. Fritz Neuhauser, Josefs-Missionar



Fritz Neuhauser wurde am 5. Sept 1932 in Bruneck als Sohn von Josef Neuhauser und Anna Kössler geboren. Sein Vater war Kaufmann. Er hatte 2 Brüder und 3 Schwestern. Zehn Tage nach seiner Geburt wurde er in Bruneck getauft, wo er zehn Jahre

später auch das Sakrament der Firmung empfing. Nach der Matura in Brixen studierte er dort bis 1953 Theologie und Philosophie. Am 7. Mai 1956 legte er seinen ewigen Missionseid als Josefsmissionar ab und am 7. Juli 1957 wurde er zum Priester geweiht. Nach seiner Priesterweihe studierte er zunächst an der Universität Gregoriana in Rom. Erste Missionserfahrung sammelte er im Erzbistum Kampala (Uganda). 1961 wurde er ins Missionshaus nach Absam berufen und später wirkte er als Kooperator in Nüziders (Vorarlberg). Nach dem Liturgiestudium in Trier wurde er zum Professor am St. John's Regional Seminary in Hyderabad (Indien) ernannt. An diesem Priesterseminar war er von 1967 bis 1983 als Professor für Liturgie und als Spiritual tätig. In seiner eigenen beständigen, gewissenhaften und fleißigen Art widmete er all seine Zeit und Energie dem Aufbau der Ortskirche in Indien. Er lehrte auch im Pastoralzentrum in Patna (im Nordosten Indiens) und war von 1985 bis 1989 Seelsorger in einer Pfarrei in der Nähe von Hyderabad. In den letzten Jahren wohnte und arbeitete er im St. Joseph's House in Ramanthapur und unterstützte auch weiterhin die Ausbildung der Priesterkandidaten in Pune. Aus Liebe zu seiner zweiten Heimat nahm er 2018 die indische Staatsbürgerschaft an. Am 1. Februar 2022 starb Hochw. Fritz Neuhauser in Hyderabad und wurde auf seinen Wunsch hin auch dort begraben. Seiner Heimat und ihren Menschen blieb er aber stets verbunden. Sooft er auf Heimaturlaub war, nutzte er die Gelegenheit, um in seinen geliebten Bergen zu sein und sich an der schönen Natur zu erfreuen. So hat er auf der Göge-Alm in Weißenbach, wo er als Kind oft in Sommerfrische war, auch geholfen, die dortige Kapelle zu errichten.

Gott lohne ihm all das Gute, das er gewirkt hat!

Frau Erna Tschager Toniatti zum Gedenken



Vor einem Jahr ist Frau Erna Tschager Toniatti im 90. Lebensjahr verstorben.

Sie hat eine sehr lange Zeit – seit 1987 – an unserer Pfarrbibliothek in Bruneck Dienst getan. Sie arbeitete mit großem Fleiß und Freude - auch außerhalb der Dienststunden - und war eine hilfsbereite und feinfühlig Frau, geprägt von viel Verständnis für BesucherInnen und MitarbeiterInnen.

Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Im Namen der Pfarrbibliothek Maria Großrubatscher

Danksagung für die Osterkerze 2022



Für das Osterfest 2022 wurde die Osterkerze aus dem Jahr 2014 - welche damals von Frau Erna Wieland Pattis entworfen und von Frau Mariedl Baumgartner umgesetzt wurde, neu aufgerichtet.

Wir danken Frau **Ursula Pattis** für das gelungene Aufrichten der Kerze sowie Frau **Agnes Prader** für die Übernahme

der Patenschaft für die Osterkerze.

Vergelt's Gott!

Möge die Kerze eine Bereicherung bei liturgischen Feiern wie der Taufe und anderen kirchlichen Feiern sein!

Durch die Taufe in das Gottesvolk aufgenommen wurden



02.01.2022 Jan Torggler
 06.01.2022 Nathan Bubeqi
 08.01.2022 Kaya Montel
 13.03.2022 Lea Nayara Farinella
 20.03.2022 Hanna Winkler

Gott hat zu sich gerufen in das ewige Leben:

Todestag	Name	Straße	Alter
05.01.2022	Llesh Gjeci	Ragen di Sopra 19	82
06.01.2022	Luigina Biondani ved. Perina	Lamprechtsburgerweg 10	97
14.01.2022	Stefan Stemberger	Erlenweg 12 – Gais	32
17.01.2022	Petra Habicher in Battaglia	Via Anello Nord 32	52
21.01.2022	Ivo Gerloni	Reichelsheimerweg-Florstadt	54
23.01.2022	Adelheid Priller Wwe. Durnwalder	Wohn- und Pflegeheim	85
23.01.2022	Vincenzo Speranza	Via Josef Mair 4	67
29.01.2022	Liliana Garbari in Tasser	Dietenheimerstr. 9	95
31.01.2022	Giovanni Morini	Via Sole 1	99
01.02.2022	Gerolamo Promberger	Rione Peter Anich 28	81
16.02.2022	Monika Valorz	Toldtstraße	43
17.02.2022	Anna Damanti Incorvaia	Via Verdi 25	93
21.02.2022	Maria Aschbacher in Dariz	Löfflerstr. 5	61
23.02.2022	Orsola Holtbecker Wwe. Schönhuber	Außerragen 2	87
02.03.2022	Olga Tschurschenthaler Wwe. Gropitsch	W.-v.-d.-Vogelweide-Str. 2	94
11.03.2022	Sigrid Figlhuber Wwe. Waibl	Alpinistr. 6	100
12.03.2022	Siegfried Huber	Alpinistr. 15	78
12.03.2022	Rita Zuccato Bonzi	Via Kehrer 8c	83
25.03.2022	Dora Steiner in Keusch	Außerragen 10	84
28.03.2022	Barbara Lercher Wwe. Lercher	Bergerweg 8 - Tschengls	97
28.03.2022	Christoph von Grebmer zu Wolfsturn	Weiherplatz 15 - Issing	86
29.03.2022	Regina Trebo Wwe. Hochgruber	Im Salcher Feld 4	87
29.03.2022	Hansjörg Franz Weissteiner	Andreas-Hofer-Str. 70	84
30.03.2022	Brigitte Sternbach Wwe. Öttl	Gebirgsjägerstr. 4	84

„Ich glaube, wenn der Tod unsere Augen schließt, wir in einem Licht stehen,
 von dem das Sonnenlicht nur ein blasser Schimmer ist.“

Arthur Schopenhauer

SPENDEN 01.01.2022 - 31.03.20212

für die Pfarrkirche:

verschiedene Spenden (29) € 490
von Ungenannt € 100, € 50, € 90, € 300, € 50
von D` Ambros Antonio € 200
von Familie Torggler anlässlich der Taufe € 50
von Familie Leitner anlässlich der Taufe von Hanna Winkler € 200
von Familie Uccelli-Gruber im Ged. an ihre Kinder Leo und Lio € 100
von Michaeler Management & Investments S.r.l. € 5.000
im Gedenken an Tarcisio Semola von Fam. Semola € 100
im Gedenken an Luigina Biondani Wwe. Perina von Familie Perina € 100
im Gedenken an Gjeci Llesh € 100
im Gedenken an Paola Scip von Familie Scip € 50
im Gedenken an Adelheid Priller Durnwalder von Familie Durnwalder € 90
im Gedenken an Vincenzo Speranza von Familie Speranza € 100
im Gedenken an Liliana Garbari Wwe. Tasser von Familie Tasser € 140
im Gedenken an Cav.Giovanni Morini von Fam. Morini € 50
im Gedenken an Fritz Neuhauser MHM € 40
im Gedenken an Anna Damanti Incorvaia von Familie Incorvaia € 100
im Gedenken an Mariedl Aschbacher Dariz von Familie Dariz € 100
im Gedenken an Gerolamo Promberger von Familie Promberger € 50
im Gedenken an Rita Zuccato Bonzi von Fam. Bonzi € 50
im Gedenken an Sigrid Figlhuber Waibl von Familie Waibl € 500

für das Pfarrblatt:

verschiedene Spenden: (6) € 80
von Prens Seyr Emma € 200
von Ungenannt: € 50

für die Kirchenheizung:

von Mahlknecht Albin € 50
von Christandl Christian € 70
von Lamprecht Helena € 40
von Ungenannt € 30, € 200, € 50, € 100, € 80, € 50

für den Vinzenzverein:

vom Kath. Familienverband Stegen € 500
von Mahlknecht Gerhard € 1.000
von Fa. Dr. Schär AG € 150
von Mittermair Urban € 100

Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

In eigener Sache

Das **Pfarrblatt** erscheint viermal im Jahr. Zurzeit wird es über E-Mail an 180 Personen verschickt. Wenn auch Sie es zugeschickt bekommen möchten, dann können Sie sich über die Homepage <https://www.pfarrei-bruneck.it/> melden oder Ihre E-Mail-Adresse im Pfarrbüro in Bruneck abgeben.

Seit einiger Zeit wird das Pfarrblatt nicht mehr in den Kirchen aufgelegt. Der Druck einer großen Anzahl ist leider sehr kostspielig. Auch möchten wir im Sinne der Nachhaltigkeit den Papierverbrauch einschränken. Wenn Ihnen aber ein Pfarrblatt in Papierform wichtig wäre, so können wir das gerne organisieren. Sie brauchen nur Ihren Namen und Ihre Adresse im Pfarrbüro abzugeben.

Wir freuen uns über so viele Interessierte und ermuntern die einzelnen kirchlichen Vereine und Gruppen, uns ihre Berichte zur Veröffentlichung zukommen zu lassen. Am besten unter den folgenden E-Mail-Adressen: rosa.schwingshackl@rolmail.net oder pfarre.bruneck@gmail.com.

Sie können Ihre Berichte auch gerne im Pfarrbüro abgeben. Es ist gut, wenn sich viele beteiligen, da damit das Pfarrblatt in bescheidener Weise auch die Rolle des Pfarrarchives übernimmt.

Rosa Schwingshackl

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt Sonntag, 3. Juli 2022

Impressum: Pfarrblatt der Pfarrei „Maria Himmelfahrt“ Bruneck.
E-Mail: pfarre.bruneck@gmail.com; Internet: www.pfarrei-bruneck.it
Für den Inhalt verantwortlich:
Dekan Josef Knapp. E-Mail: josefknapp64@gmail.com;
Rosa Oberleiter Schwingshackl. E-Mail: rosa.schwingshackl@rolmail.net
Verantwortlicher Direktor: Dr. Walther Werth
Eingetragen im Tribunal Bozen am 15.01.1968 unter Nr. 1/68
Eigentümer, Sitz, Redaktion und Verwaltung: Pfarrgemeinde Bruneck, Oberragen 22, I-39031 Bruneck.



Ein gesegnetes und frohes Osterfest!